



### Weihnachtsüberraschungen:

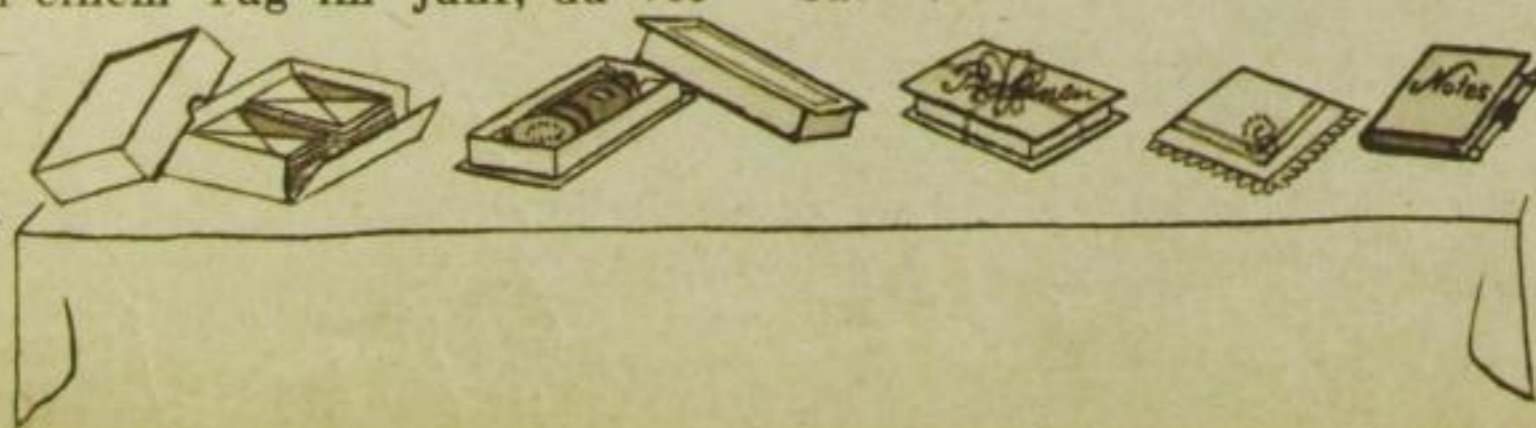
„Liebling, ich habe dir dieses Jahr wirklich nichts mitgebracht. Du hast ausdrücklich gesagt, du wolltest nichts haben.“

ihrer Handtasche stets etwas hervor-  
kramt, was sie eigens als Ueberraschung  
mitgebracht hat, sei dies nun ein saurer,  
klebriger Drops oder eine Briefmarke,  
die sie von einem Auslandsbrief für ihre  
sammelnde Neffenschaft abgelöst hatte.  
Ueberraschungsfreundliche überraschen  
auch gern mit sich selbst. Die, die  
ursprünglich den Frieden des Wochen-  
endes liebten, wissen ein Lied davon zu  
singen. Bei Wochenendlern schlägt  
Ueberraschungsfreundlichkeit daher auch  
am ehesten ins Gegenteil um. (Lehre:  
Achtung am Wochenende! Hütet euch  
vor der Ueberraschungsseuche!)

Doch an einem Tag im Jahr, da ver-

schwinden alle Gegensätze zwischen den  
verschiedenen Charakteren: Die Ueber-  
raschungsfreundlichen werden über-  
raschungsfreundlich und die Freund-  
lichen noch freundlicher. Der Tag ist  
gekommen, wo alle Ueberrascher sich  
einmal ganz austoben können. Obwohl  
sie es schon gewohnt sind zu überraschen  
und überrascht zu werden und diesen  
Tag als Ueberraschungs-Techniker darum  
kaum ganz ernst zu nehmen vermögen,  
bringt ein Weihnachtstag, wie ihn unser  
Zeichner sieht, es fertig, die Gespannten  
doch noch immer mit einigen ganz be-  
sonderen Ueberraschungen zu über-  
raschen.

Über-  
raschungen,  
die jedes Jahr  
wieder-  
kehren



Briefpapier,  
Seife, Pralines,  
Taschentücher  
und  
Notizblöcke